Rücktritte aus dem Zentralvorstand

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **84 (1990)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

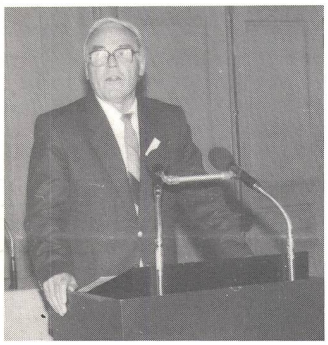
Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen SVG

Rücktritte aus dem Zentralvorstand

Am Samstag, 19. Mai, wird für drei langjährige, bewährte Zentralvorstandsmitglieder die letzte Delegiertenversammlung in offizieller Funktion stattfinden: Eva Hüttinger (AA-Mitglied), Konrad Graf (Verbands-Kassier) und Pfarrer Walter Spengler treten zurück.
Alle drei verdienen unseren Dank für das, was sie so viele Jahre für den Verband, für das Gehörlosenwesen und vor allem für die Gehörlosen selbst geleistet haben. Alle drei haben auf ihre Art in unserem Zentralvorstand gewirkt: Eva Hüttinger durch ihr breites Wissen im Gehörlosenwesen, durch ihre vermittelnde, aber immer kompetente Art; Konrad Graf nicht nur durch seine absolute Zuverlässigkeit als Kassier, sondern auch durch seine kontaktfreudige Arbeitsweise mit allen Bezugsstellen und den Betroffenen selbst. Pfarrer Walter Spengler schliesslich hat uns oft durch mahnende Fragen Entscheide nochmals überdenken und gar ändern lassen.
Sie und ihre Mitarbeit werden wir im Zentralvorstand und Ausschuss sehr vermissen.

Hanspeter Keller, Präsident SVG

Konrad Graf
(seit 1953)



Aufgewachsen ist er als Bauernsohn im Kanton Schaffhausen. Als gelernter Postbeamter ist er seit 1970 bei der Generaldirektion PTT in Bern tätig. Konrad Graf ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.
Zum Verband kam Konrad Graf durchs Militär! Sein militärischer Vorgesetzter und späterer SVG-Präsident Dr. Georg Wyss holte Quartiermeister Major Graf als Kassier in den Verband. 27 Jahre hat er nun für uns gewirkt. Er war nicht nur «Verwalter», sondern hat sich für alle Belange der Gehörlosen interessiert. Sein Einsatz für die Berufsschule für Hörbehinderte und die Weiterbildung zeigen das deutlich. Er stellte stets den Kontakt zum Mitmenschen in den Mittelpunkt seiner Verbandsarbeit, besonders zum behinderten.
«An Delegiertenversammlungen von SVG und Pro Infirmis neue Menschen aus dem Behindertenwesen kennenlernen, waren für mich immer wieder neue Höhepunkte.» Das schrieb uns kürzlich Konrad Graf, und weiter schrieb er: «Ich nehme nun Abschied von einer Aufgabe, zu der man gute Beziehungen geschaffen hat, und von Menschen, die man schätzen gelernt und liebgewonnen hat.»

Eva Hüttinger
(seit 1978)

In der Ostschweiz in einem Landpfarrhaus aufgewachsen, sah Eva Hüttinger in ihrer Umgebung schon früh soziale Probleme. Schon während ihrer glücklichen Jugendzeit setzte sie sich bei Jugend- und Altersanlässen ein und besuchte dann die Schule für Soziale Arbeit in Zürich. Nach einem Jahr am Pfarramt für Gehörlose war Eva Hüttinger während 36 Jahren an der Beratungsstelle für Gehörlose in Zürich tätig, als Leiterin bis zur Pensionierung.
Eva Hüttinger war bekannt als umsichtige Kennerin des Gehörlosenwesens. Ihre Wahl in Zentralvorstand und Ausschuss des SVG vor zwölf Jahren war deshalb nicht verwunderlich. Sie setzte sich besonders für die Interessen der erwachsenen Gehörlosen ein. Ihre berufliche Erfahrung half ihr zu stets gut durchdachten Vorschlägen und Stellungnahmen. Schon fast automatisch war ihre Mitarbeit in verschiedenen Kommissionen gewünscht. Eva Hüttinger sagte selten nein.
«Die Zusammenarbeit mit den Gehörlosen selbst und deren grosser Einsatz war für mich die grösste Freude während meiner ZV-Zugehörigkeit. Aber auch das freundschaftliche Verhältnis in den verschiedenen Gremien unseres Verbandes war wertvoll. Dankbar dürfen wir sein für Vertrauen, für Erkennen von Möglichkeiten und Grenzen, und vor allem für Toleranz», schrieb uns Eva Hüttinger im Hinblick auf ihren Rücktritt.

Pfarrer Walter Spengler
(seit 1978)

Aufgewachsen ist Walter Spengler im Thurgau, er studierte in Zürich, Basel und Tübingen. Von 1953 bis 1974 wirkte er als Pfarrer in Stettfurt. 1958 wurde er durch den Kirchenrat des Kantons Thurgau zum Gehörlosenseelsorger im Nebenamt berufen. Als Gehörlosenseelsorger für die Kantone St.Gallen, beide Appenzell, Glarus und Thurgau wirkt Walter Spengler seit 1974. Er ist verheiratet und Vater von drei Töchtern.
«Am Anfang war das für mich völliges Neuland. In die Arbeit bei Gehörlosen wurde ich in der ‹Taubstummenanstalt› St.Gallen und durch Pfarrer Hans Graf eingeführt», teilt Walter Spengler mit. Er hatte schnell Freude an dieser neuen Arbeit. Das zeigen seine weiteren Einsätze: Präsident der evangelischen Gehörlosenseelsorger der Schweiz, Präsident des Thurgauischen Fürsorgevereins für Gehörlose, Mitbegründer und Präsident der Thurgauischen Sprachheilschule.
Seit 1978 war Pfarrer Walter Spengler Mitglied unseres Zentralvorstandes, um die Anliegen der Gehörlosenseelsorge zu vertreten. Neuerungen gegenüber war er offen, wenn auch stets kritisch und abwägend. Gerade seine Sachlichkeit ermöglichte aber die Freundschaft mit vielen Mitwirkenden im Gehörlosenwesen.

Ganz persönlich

Nun wird wieder über die Untertitelung der Tagesschau im Schweizer Fernsehen gesprochen. Diesmal mit Angaben zum Beginn, die glaubhaft scheinen: Testsendungen noch 1990, dreimal pro Woche Untertiteln der deutschschweizerischen Hauptausgabe (Nachrichten um 19.30 Uhr) ab 1991, Untertitelung von allen Hauptausgaben ab anfangs 1992.
Ob wir diesmal hoffen dürfen, dass das «Radio für Gehörlose» endlich kommt? Oder kommt bald ein neues Vertrösten auf uns zu?

Warum so zweifelnd?
Seit fünf Jahren wird von der Tagesschau-Untertitelung gesprochen. Jahr für Jahr wird sie angekündigt, erst noch in der GZ vom 1. März 1990 «auf Mitte nächstes Jahr». Und immer wieder wurde der Beginn abgesagt oder verschoben. Mit der Begründung, man sei technisch noch nicht so weit, es fehle das Personal, es fehle die Finanzierung (das Geld).

Warum Verständnis?
Die Teletext AG ist für die Untertitelung zusammen mit dem Fernsehen zuständig. Sie ist ein kommerzielles Unternehmen (ein Geschäft). Als solches soll sie keine Verluste machen. Die Kosten in Millionenhöhe für die Untertitelung kann sie deshalb nicht tragen. Wir müssen darum Verständnis haben, dass sie zögerte, bis die Finanzierung gesichert ist.

Warum nun zuversichtlich?
SVG, SGB, BSSV und SVEHK (Elternvereinigung) haben *gemeinsam* energisch die rasche Verwirklichung der Tagesschau-Untertitelung gefordert. Jetzt ist ein Weg gefunden worden: Das Bundesamt für Sozialversicherung (IV) wird die anteiligen Personalkosten für die Untertitelung subventionieren, die Teletext AG die restlichen Kosten tragen , welche aber durch die Fernsehgebühren gedeckt werden.
Jetzt werden Verträge ausgearbeitet und die Vorarbeiten gemacht. Der SVGsoll im Auftrag von SGB, SVEHK und BSSV die Trägerschaft für die Teletext-Untertitelung übernehmen und damit der Partner der IV sein.
Hoffen wir, dass unsere Zuversicht termingerecht belohnt wird!

Hanspeter Keller
Präsident SVG